This Page Is Inserted by IFW Operations and is not a part of the Official Record

BEST AVAILABLE IMAGES

Defective images within this document are accurate representations of the original documents submitted by the applicant.

Defects in the images may include (but are not limited to):

- BLACK BORDERS
- TEXT CUT OFF AT TOP, BOTTOM OR SIDES
- FADED TEXT
- ILLEGIBLE TEXT
- SKEWED/SLANTED IMAGES
- COLORED PHOTOS
- BLACK OR VERY BLACK AND WHITE DARK PHOTOS
- GRAY SCALE DOCUMENTS

IMAGES ARE BEST AVAILABLE COPY.

As rescanning documents will not correct images, please do not report the images to the Image Problem Mailbox.

					7.7 ()	
*						
					,	,
		* * * * * * * * * * * * * * * * * * * *				
		• • • • • • • • • • • • • • • • • • • •	* •			
						•
	V		Tri Senta	an N		
				Server Contract Contr	11	
មុ <u>ី</u> ប្រ						t_{k_0}
* * .		Temperature and the second sec			e <mark>.</mark>	i
		*				
	, *			·		
(a)			**		· V	
					٠.	×1.
			* * * * * * * * * * * * * * * * * * *			
		King Control of the C		*	· .	
				oan a		
**			*() * * * * *			
		で (A)	1			. N
	**************************************	+				= .
₩.	-			· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·		
		· V · V		* * * *		
			O Spenier			
* *		Mary Carlot				
						, d'
	1) 		A A The State of t			
. *	•	- · · · · · · · · · · · · · · · · · · ·		* .	"4" "" 	
		156 21	er en			
						-
	A Company					
			The state of the s			
gr.					*	
			A Marine Marine		1	•
	· 2,//-					**************************************
					100	-
			· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·			
	*	· ·	ė a	· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·		
•				* **		
	· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·		•	*.		
						4 · *

(51) Internationale Patentklassifikation 6:

C03C 17/00, 17/38, 17/36, B60R 1/06, G02B 7/18

(11) Internationale Veröffentlichungsnummer:

WO 99/40039

A1 (43) Internationales

Veröffentlichungsdatum:

12. August 1999 (12.08.99)

(21) Internationales Aktenzeichen:

PCT/EP99/00728

(22) Internationales Anmeldedatum: 4. Februar 1999 (04.02.99)

(30) Prioritätsdaten:

A 221/98

6. Februar 1998 (06.02.98)

ΑT

(71) Anmelder (für alle Bestimmungsstaaten ausser US): MAGNA REFLEX HOLDING GMBH [DE/DE]; Industriestrasse 3, D-97959 Assamstadt (DE).

(72) Erfinder; und

- (75) Erfinder/Anmelder (nur für US): MACHER, David [AT/AT]; Maigasse 8, A-8570 Voitsberg (AT). ZORN, Heinz [AT/AT]; Hof 285, A-8063 Eggersdorf (AT). STARK, Johann [AT/AT]; Schönaugasse 17, A-8010 Graz (AT).
- (74) Anwalt: PFENNING MEINIG & PARTNER; Kurfürstendamm 170, D-10707 Berlin (DE).

(81) Bestimmungsstaaten: AL, AM, AT, AU, AZ, BA, BB, BG, BR, BY, CA, CH, CN, CU, CZ, DE, DK, EE, ES, FI, GB, GE, GH, GM, HR, HU, ID, IL, IN, IS, JP, KE, KG, KP, KR, KZ, LC, LK, LR, LS, LT, LU, LV, MD, MG, MK, MN, MW, MX, NO, NZ, PL, PT, RO, RU, SD, SE, SG, SI, SK, SL, TJ, TM, TR, TT, UA, UG, US, UZ, VN, YU, ZW, ARIPO Patent (GH, GM, KE, LS, MW, SD, SZ, UG, ZW), eurasisches Patent (AM, AZ, BY, KG, KZ, MD, RU, TJ, TM), europäisches Patent (AT, BE, CH, CY, DE, DK, ES, FI, FR, GB, GR, IE, IT, LU, MC, NL, PT, SE), OAPI Patent (BF, BJ, CF, CG, CI, CM, GA, GN, GW, ML, MR. NE, SN, TD, TG).

Veröffentlicht

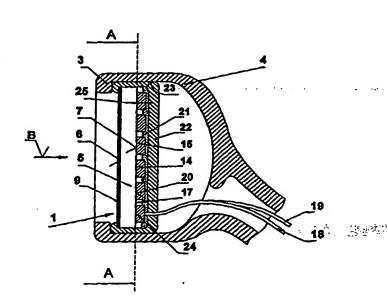
Mit internationalem Recherchenbericht.

Vor Ablauf der für Änderungen der Ansprüche zugelassenen Frist; Veröffentlichung wird wiederholt falls Änderungen eintreffen.

- (54) Title: HEATABLE MIRROR, METHOD FOR PRODUCING A HEAT CONDUCTIVE LAYER, AND THE USE THEREOF
- (54) Bezeichnung: BEHEIZBARER SPIEGEL UND VERFAHREN ZUM HERSTELLEN EINER HEIZLEITERSCHICHT SOWIE DEREN VERWENDUNG

(57) Abstract

The invention relates to a heatable mirror with a transparent flat element comprised of a substrate (5) made of an inorganic material, at least one reflective layer, and at least one heat conductive layer. The heat conductive layer is deposited on the substrate and/or on the reflective layer and contains contact elements. The heat conductive layer is formed by conductive particles which are at least partially embedded in the surface of the substrate and/or of the reflective layer (9) and which have an average diameter ranging from 3 to 100 μ m. In addition, the heat conductive layer is configured in the form of paths or such that it is completely flat. In the path design, the non-conductive area is an insulating layer (17) which is situated between the paths.



(57) Zusammenfassung

Die Erfindung betrifft einen beheizbaren Spiegel mit einem transparenten Flächenelement aus einem Substrat (5) aus anorganischem Material und mindestens einer Reflexionsschicht sowie mindestens einer auf dem Substrat und/oder der Reflexionsschicht aufgebrachten Heizleiterschicht, die Kontaktelemente aufweist. Die Heizleiterschicht ist durch in die Oberfläche des Substrates und/oder der Reflexionsschicht (9) mindestens teilweise eingebetteten leitfähigen Partikel mit einem mittleren Durchmesser von 3 bis 100 µm gebildet und die Heizleiterschicht ist ganzflächig oder bahnförmig ausgebildet, wobei der nichtleitende Bereich bei der bahnförmigen Ausführungsform zwischen den Bahnen eine isolierende Trennlage (17) ist.

•

À

and the second of the second o

The state of the s

LEDIGLICH ZUR INFORMATION

Codes zur Identifizierung von PCT-Vertragsstaaten auf den Kopfbögen der Schriften, die internationale Anmeldungen gemäss dem . PCT veröffentlichen.

	•			•			
AL	Albanien	ES	Spanien	LS	Lesotho	SI	Slowenien
AM	Armenien	FI	Finnland	LT	Litauen	SK	Slowakei
AT	Österreich	FR	Prankreich	LU	Luxemburg	SN	Senegal
AU	Australien	GA	Gabun	LV	Lettland	SZ	Swasiland
AZ	Ascrbaidschan	GB	Vereinigtes Königreich	MC	Monaco	TD	Techad
BA	Bosnien-Herzegowina	GE	Georgien	MD	Republik Moldan	TG	Togo
BB	Barbados	GH	Ghana	MG	Madagaskar	TJ	Tadschikistan
BE	Belgien	GN	Guinea	MK	Die ehemalige jugoslawische	TM	Turkmenistan
BF	Burkina Faso	GR	Griechenland		Republik Mazedonien	TR	Türkei
BG	Bulgarien	HU	Ungarn	ML	Mali	TT	Trinidad und Tobago
BJ	Benin	IE	Irland	MN	Mongolei	UA	Ukraine
BR	Brasilien	ΠL	Israel	MR	Mauretanien	UG	Uganda
BY	Belarus	IS	Island	MW	Malawi	***	Vereinigte Staaten von
CA	Kanada	IT	Italien	MX	Mexiko	.:	Amerika
CF	Zentralafrikanische Republik	JP	Japan	NE	Niger	UZ	Usbekistan
CG	Kongo	KE	Kenia	NL	Niederlande	VN	Vietnam
CH	Schweiz	KG	Kirgisistan	NO	Norwegen	YU	Jugoslawica
CI	Côta d'Ivoire	KP	Demokratische Volksrepublik	NZ	Neusceland	zw	Zimbabwe
CM	Kamerun		Korea	PL	Polen		
CN	China .	KR	Republik Korea	PT	Portugal		
CU	Kuba	KZ	Kasachstan	RO	Rumānien		
CZ	Tschechische Republik	LC	St. Lucia	RU	Russische Föderation		
DE	Deutschland	u	Liechtenstein	SD	Sudan		
DK	Dinemark	LK	Sri Lanka	SE	Schweden		
EE	Betland	LR	Liberia	SG	Singapur		

Beheizbarer Spiegel und Verfahren zum Herstellen einer Heizleiterschicht sowie deren Verwendung

Die Erfindung betrifft einen beheizbaren Spiegel der eine speziell ausgebildete Heizleiterschicht aus leitfähigen Partikeln aufweist, ein Verfahren zum Aufbringen von Heizleiterschichten auf Substraten und die Verwendung dieses Verfahrens zum Herstellen von beheizbaren Spiegeln.

الغبيين والمتعقق فالتناف والمناف المواسات المعافض ومنسات

Beheizbare Spiegel die eine Heizleiterschicht aus leitfähigem Material aufweisen sind bekannt. So ist in der US 3,686,437 ein beheizbarer Spiegel beschrieben, bei dem eine Heizleiterschicht im Vakuum oder durch Sputtern auf ein Glassubstrat aufgebracht worden ist. In diesem US-Patent wird vorgeschlagen als Heizleiterschicht eine Nickel-Chrom-Legierung zu verwenden.

15

10

15

20

25

Nachteilig bei diesem Spiegel ist, daß zum einen die Technologien zum Aufbringen der Heizleiterschicht sehr aufwendig sind. Wie in dem US-Patent beschrieben wird, ist ein Aufbringen der Nickel-Chrom-Legierung entweder im Vakuum oder mit einem Sputterprozeß durchzuführen. Beide Verfahrensschritte sind für eine Massenherstellung zu aufwendig und zu teuer. Des weiteren hat es sich gezeigt, daß ein derartiger Spiegel offensichtlich aufgrund der nur sehr dünnen Schichten auch eine nicht genügende Heizleistung aufweist. Dies führt dazu, daß die Zeitspanne um einen Spiegel beschlagsfrei zu erhalten, zu lange ist. Auch ist es mit derartigen Spiegeln nicht möglich, gezielt bestimmte Bereiche stärker aufzuheizen als andere, was aufgrund der Konstruktion des Spiegels in vielen Fällen erforderlich ist.

Aufgabe der vorliegenden Erfindung ist es deshalb, einen beheizbaren Spiegel vorzuschlagen, dessen Heizleiterschicht eine hohe Heizleistung und ein beliebig gestaltetes Layout der Heizleiterschicht erlaubt.

Aufgabe der Erfindung ist es weiterhin, ein kostengünstiges und einfaches Verfahren für die Massenherstellung zur Verfügung zu stellen, mit dem eine Heizleiterschicht auf ein Substrat aufgebracht werden kann.

Die Aufgabe wird in bezug auf den beheizbaren Spiegel durch die Merkmale des Patentanspruches 1 und in bezug auf das Verfahren durch die Merkmale des Patentanspruches 17 gelöst. Die Unteransprüche zeigen vorteilhafte Weiterbildungen der erfindungsgemäßen Lösung auf.

10

15

20

25

30 -

W 199

Erfindungsgemäß wird somit vorgeschlagen, daß die Heizleiterschicht durch in die Oberfläche des Substrates und/oder der Reflexionsschicht mindestens teilweise eingebetteten leitfähigen Partikel gebildet ist. Wesentlich für den erfindungsgemäßen beheizbaren Spiegel ist dabei, daß die Partikel einen mittleren Durchmesser von 3 bis 100 $\mu\mathrm{m}$ aufweisen. Die Fign. 4 bis 6 zeigen rasterelektronenmikroskopische Aufnahmen in 30, 100 und 1000facher Vergrößerung, aus denen die Partikelausbildung erkennbar ist. Die Heizleiterschicht weist demnach eine "rauhe Oberfläche" auf. Insbesondere Fig. 6 zeigt, daß die Partikel durch den Auftragungsprozeß offensichtlich nur unwesentlich verändert worden sind. Aus den Fign. 4 bis 6 ist auch zu entnehmen, daß die Partikel teilweise in die Oberfläche des Substrates, hier einem Spiegel eingedrungen sind. Die Haftung der Partikel auf dem Substrat wird somit im wesentlichen durch das Eindringen der Partikel in die Oberfläche des Substrates hergestellt. Selbstverständlich erfolgt auch teilweise eine Versinterung der Partikel untereinander und mit der Oberfläche. Wesentlich beim beheizbaren Spiegel mit der Heizleiterschicht wie vorstehend beschrieben ist, daß eine bestimmte Rauhigkeit, d.h. ein mittlerer Partikeldurchmesser von 3 bis 100 μm eingehalten wird und daß eine dadurch zusammenhängende leitfähige Schicht entsteht. Damit unterscheidet sich die Heizleiterschicht des erfindungsgemäßen Spiegels von denen, die bisher aus dem Stand der Technik bekannt sind, die üblicherweise über Sputterprozesse oder Verdampfungsverfahren aufgebracht worden sind. In allen diesen Fällen entsteht dadurch eine sehr feinteilige homogene Leiterschicht, die die eingangs ge-

10

15

20

25

30

4

schilderten Nachteile des Standes der Technik aufweist.

Die Partikel selbst sind bevorzugt aus den Metallen Al, Zn, Sn, Cu, Ni und/oder deren Legierungen ausgewählt. Ganz besonders bevorzugt beim erfindungsgemäßen beheizbaren Spiegel ist es, wenn die Partikel aus Aluminium und/oder einer Aluminiumlegierung mit mindestens 96 % Aluminium bestehen. Eine weitere bevorzugte Ausführungsvariante des erfindungsgemäßen Spiegels ist dadurch gekennzeichnet, daß das Substrat für den beheizbaren Spiegel Glas ist. Insbesondere die Materialpaarung Glas und Aluminium und/oder Aluminium umlegierung als Partikel hat sich als besonders überlegen in seinen Eigenschaften in bezug auf die mechanische Haftung und elektrische Heizleistung erwiesen.

Beim erfindungsgemäßen Spiegel kann die Heizleiterschicht sowohl ganzflächig oder bahnförmig ausgebildet sein. Für die Ausführungsform bei der eine bahnförmige Heizleiterschicht vorliegt, ist es dabei wesentlich, daß die Bereiche zwischen den Heizleiterbahnen aus einer isolierenden Trennlage bestehen. Diese isolierende Trennlage ist bevorzugt ein dünner Film mit einer Breite von 0,2 mm bis 1 mm. Die Mindestbreite ist wichtig weil sonst beim Übersprühen eine Überbrückung eintreten kann. Die Trennlage wird aus einer Formulierung hergestellt, die Harze und Lösungsmittel enthält. Bevorzugte Harze sind hierbei Schellack, Gummiarabikum oder Kolophonium. Die isolierende Trennlage kann dabei weiterhin noch Additive, wie an und für sich aus dem Stand der Technik bekannt, enthalten. Diese Trennlage wird durch Auf-

المتعاقبة والمتعارض والمتعارض والمتعارض

本以上無以其事。 分類的

streichen, Sprühen oder Pinseln in der gewünschten Form aufgebracht.

Es hat sich weiterhin als vorteilhaft erwiesen, wenn 5 die Schichtdicke der Heizleiterschicht im Bereich von 10 μm bis 100 μm , bevorzugt im Bereich von 40 bis 60 μ m liegt. Ein besonderer Vorteil des erfindungsgemäßen beheizbaren Spiegels ist es, daß die Schichtdicke der Heizleiterschicht unterschiedlich gewählt 10 sein kann, so daß man dann an besonders kritischen Stellen im Spiegelbereich eine erhöhte Heizleistung erhält, so daß auch dort ein Beschlagen verhindert wird. Für den Fall, daß bahnförmige Heizleiterschichten verwendet werden, betragen die Bahnbreiten der 15 Heizleiterschicht 2 bis 20 mm. Auch die Bahnbreite der Heizleiterschicht kann entsprechend der Breite so gewählt werden, daß an besonders kritischen Stellen, an denen eine Entfeuchtung des Spiegels nur schlecht möglich ist, eine breitere Bahnbreite gewählt wird. 20 Selbstverständlich umfaßt die Erfindung auch alle Ausführungsformen bei denen sowohl die Schichtdicke der Schicht wie auch die Bahnbreite variiert ist.

Die Heizleiterschicht des erfindungsgemäßen beheizbaren Spiegels weist außer den vorstehend beschriebenen Vorteilen noch eine wesentliche Verbesserung gegenüber dem Stand der Technik auf. Es hat sich auch
für einen Fachmann in nicht vorhersehbarer Weise nämlich gezeigt, daß die Heizleiterschicht wie in Pa
10 tentanspruch 1 definiert, mit einer Polymerbeschichtung versehen werden kann die als Splitterschutz, zur
thermischen und elektrischen Isolation sowie auch als
Klebstoff zur Fixierung des Spiegelrahmens dient.

6

5

10

15

20

25

30

Bisher war es nämlich im Stand der Technik üblich, einen Splitterschutz aufzubringen, der in Form von Klebefilmen oder Folien vorlag und der in einem separaten Arbeitsgang hergestellt und dann auf den Spiegel aufgeklebt werden mußte. Beim erfindungsgemäßen Spiegel ist es nun insbesondere aufgrund der durch die Partikel gebildeten Oberfläche möglich, sehr einfach eine Polymerbeschichtung z.B. durch Spritzen, aufzubringen. Es hat sich dabei als besonders vorteilhaft erwiesen, wenn als Polymerbeschichtung eine solche gewählt wird die aus einem selbsthärtenden silanmodifizierten Polymer besteht. Dadurch ist nun der Vorteil gegeben, daß in einem einfachen Arbeitsgang der Spiegel auf der Seite auf der die Heizleiterschicht aufgebracht ist, ganzflächig mit dem Polymer beschichtet wird und daß dann eine einfache Aushärtung an Luft erfolgt. Bevorzugt werden als derartige Polymere silanmodifizierte Alkydharzsysteme eingesetzt. Diese zeichnen sich besonders dadurch aus, daß sie Einkomponentensysteme sind und an Luftfeuchtigkeit zu einem weichelastischen Produkt vernetzen. Ein weiterer Vorteil einer derartigen Beschichtung ist, daß diese Beschichtung als Wasserdampfsperre wirkt sowie UV-stabil ist und als Dichtstoff mit sehr guter Glättbarkeit fungiert.

3:

Beim erfindungsgemäßen beheizbaren Spiegel ist es, wie aus dem Stand der Technik bereits bekannt vorgesehen, daß Kontaktstellen zur Kontaktierung mit einer Spannungsquelle vorhanden sind. Diese Kontaktstellen sind dabei bevorzugt so ausgebildet, daß sie über eine zusätzliche Metallschicht mit der Heizleiterschicht verbunden sind. Diese zusätzliche Metall-

schicht ist bevorzugt ausgewählt aus den Metallen Zn und/oder Sn. Diese zusätzliche Metallschicht hat dabei eine Dicke von 50 bis 100 μm .

- Als Reflexionsschicht für den Spiegel können die aus 5 dem Stand der Technik bekannten Schichten eingesetzt werden. Beispiele hierfür sind dicroide Schichten oder Chrom- und Silberschichten.
- 10 Die Erfindung betrifft weiterhin ein Verfahren zum Herstellen einer Heizleiterschicht aus elektrisch leitfähigen Partikeln auf einem Substrat. Erfindungsgemäß zeichnet sich das Verfahren dadurch aus, daß das elektrisch leitfähige Material in Drahtform einer Temperaturerzeugungsvorrichtung zugeführt wird und 15 dabei eine Temperatur von > 5000 °K ausgesetzt wird. Die dabei entstehenden leitfähigen Partikel werden in Luft auf die Substratoberfläche geführt. Wesentlich beim erfindungsgemäßen Verfahren ist dabei, daß die-20 ses Auftragsverfahren in Umgebungsatmosphäre, d.h. in Raumluft durchgeführt wird. Dadurch ist dieses Verfahren einfach und kostengünstig im Aufbau.
- the control of the second of the control of the con Bevorzugt ist es beim erfindungsgemäßen Verfahren, daß die Temperatur mittels Lichtbogen erzeugt wird. 25 Der Abstand zwischen der Vorrichtung und dem Substrat beträgt dabei bevorzugt 5 bis 50 cm, besonders bevorzugt 12 bis 25 cm. Besodners hervorzuheben beim erfindungsgemäßen Verfahren ist es, daß der Transport 30 der Partikel mit Druckluft erfolgen kann. Durch diese einfache Maßnahme ist es nun möglich, auch durch eine Variation des Druckes das Verfahren zu beeinflussen.

of the second of the contract of the contract

8

Die Druckluft kann im Bereich von 2,8 bis 7,5 atm. variiert werden.

Das erfindungsgemäße Verfahren erlaubt es somit die Schichtdicke der aufgebrachten Partikel durch Variation des Abstandes des Substrates von der Wärmeerzeugungsvorrichtung und/oder durch Variation der Geschwindigkeit der Partikel sowie durch den Drahtvorschub und die Höhe des elektrischen Lichtbogenstroms einzustellen.

Das erfindungsgemäße Verfahren bietet weitreichende Vorteile. Erfindungsgemäß ist es für die bahnförmige Ausführungsform als ersten Verfahrensschritt eine Trennlage auf dem Substrat zu erzeugen. Diese Trennlage wird dabei so ausgebildet in ihrer Struktur, daß dann beim Auftrag die Heizleiterschicht die gewünschte Bahnform z.B. mäanderförmig oder spiralförmig erhält.

20

25

30 .

15

5

10

Überraschenderweise hat es sich herausgestellt, daß eine derartige isolierende Trennlage sehr einfach durch Aufbringen einer Formulierung enthaltend ein Harz und ein Lösungsmittel hergestellt werden kann. Es hat sich gezeigt, daß dann, wenn eine derartige isolierende Trennlage durch ein an und für sich gängiges Auftragsverfahren auf der Substratoberfläche aufgebracht wird, die durch das Verdampfungsverfahren dem Substrat zugeführten Partikel an den Stellen an denen die Trennlage auf dem Substrat anhaftet, ein Eindringen der Partikel in die Substratoberfläche verhindert wird. Die auftretetenden Partikel fallen somit von diesen Bereichen auf denen die Trennlage

10

25

aufgebracht ist ab und haften nur, d.h. sie dringen in die Oberfläche des Substrates ein, an den Stellen an denen keine Trennlage vorhanden ist. Die Fign. 4 bis 6 zeigen nun beispielhaft an einem Glassubstrat eine aufgebrachte Aluminiumlegierung bei der auch eine Trennlage vorhanden ist. Die Fign. 4 bis 6 verdeutlichen, daß an den Stellen an denen die Trennlage aufgebracht worden ist, durch das nachträgliche Auftragsverfahren keine Anhaftung der Partikel stattgefunden hat. Im Beispielsfall der Fign. 4 bis 6 wurde als Trennlage ein Markerstift mit einer Harzformulierung und Farbstoffen verwendet.

. Dadurch eröffnen sich weitreichende Möglichkeiten in bezug auf das Layout der aufzubringenden Heizleiter-15 schicht. Mit dem erfindungsgemäßen Verfahren ist es somit nicht nur möglich, die Dicke und Bahnbreite zu variieren sondern auch das Layout der aufzubringenden Heizleiterschicht kann durch sehr einfaches Anbringen 20 der Trennlage auf dem Substrat gezielt gesteuert werden.

Ein entscheidender Vorteil des erfindungsgemäßen Verfahrens ist es, daß auf die Heizleiterschicht ganzflächig eine Polymerbeschichtung aufgebracht werden kann die dann als Splitterschutz, zur thermischen und elektrischen Isolation sowie als Klebstoff zur Fixierung des Spiegelrahmens dient. Insbesondere durch die mit dem erfindungsgemäßen Verfahren erzeugte rauhe 30 Oberfläche mit der vorstehend beschriebenen Partikelausbildung ist es offensichtlich möglich, daß eine Polymerbeschichtung durch ein einfaches Verfahren z.B. durch Aufrollen, Aufspachteln oder ein sonstiges

10

gängiges Auftragsverfahren aufgebracht werden kann. Ein weiterer Vorteil ist, daß diese Polymerbeschichtung eine ausgezeichnete Haftung zum Untergrund, d.h. zur Leiterschicht und/oder zur Trennlage aufweist. Bevorzugt wird als Polymerbeschichtung ein silanmodifiziertes Polymer insbesondere ein silanmodifiziertes Alkydharz verwendet. Der Vorteil dieses Systems besteht darin, daß es an Luft selbsthärtend ist. Durch diese Maßnahme ist ein sehr einfaches und kostensparendes Aufbringen eines Splitterschutzes möglich der gleichzeitig als Isolation und ggf. als Kleber für den Spiegelrahmen dient.

5

10

15

20

In bezug auf die Materialauswahl für die aufzubringenden Partikel und für die Substrate wird auf die vorstehenden Ausführungen zum beheizbaren Spiegel verwiesen. Besonders bevorzugt ist es danach, wenn eine Materialpaarung Glas und Aluminium und/oder Aluminiumlegierung für die Partikel verwendet wird. Als isolierende Trennlage hat es sich dabei als vorteilhaft erwiesen, wenn hier ein an und für sich aus dem Stand der Technik bekannter Markerstift z.B. Eddingmarker® verwendet wird.

Aufgrund der ausgezeichneten Steuerungsmöglichkeiten des Verfahrens in bezug auf die Schichtdicke, Bahn-breite und das Layout eignet sich das vorstehend näher beschriebene erfindungsgemäße Verfahren besonders zur Erzeugung von Heizleiterschichten für beheizbare Spiegel in der Kraftfahrzeugindustrie wie in den Ansprüchen 1 bis 16 beschrieben.

Die Erfindung wird nachfolgend anhand der Figuren 1 bis 7 näher beschrieben.

Es zeigen:

5

10

15

- Fig. 1 ein Spiegel mit einem erfindungsgemäß ausgebildeten Heizleiterschicht;
- Fig. 2 der Spiegel, geschnitten gemäß den Linien II - II in Fig. 1;
 - Fig. 3 einen Teilbereich des erfindungsgemäßen Spiegels mit einem Feuchtigkeitssensor und schematisch dargestellter Energieversorgungs- und Regeleinrichtung;
 - Fig. 4 eine elektronenmikroskopische Aufnahme in 30facher Vergrößerung einer erfindungsgemä-Ben Heizleiterschicht;

20

25

- Fig. 5 dieselbe Heizleiterschicht in 100facher Vergrößerung;
- "网络海南部 计信息法经验的设置等。" 表现的表现的形式,就是这种对于,是是自身就是的一个工作,一个大手,一个大手,这种大学的是是这些人,也是那些大概的,就是这种的,就是这种人的是是是一个人。 Fig. 6 die Heizleiterschicht in 1000facher Vergrö-Berung.

Einführend sei festgehalten, daß in den unterschiedlich beschriebenen Ausführungsformen gleiche Teile mit gleichen Bezugszeichen bzw. gleichen Bauteilbe-30 zeichnungen versehen werden, wobei die in der gesamten Beschreibung enthaltenen Offenbarungen sinngemäß auf gleiche Teile mit gleichen Bezugszeichen bzw. gleichen Bauteilbezeichnungen übertragen werden kön-

12

nen. Auch sind die in der Beschreibung gewählten Lageangaben, wie z.B. oben, unten, seitlich usw. auf die unmittelbar beschriebene sowie dargestellte Figur bezogen und sind bei einer Lageänderung sinngemäß auf die neue Lage zu übertragen. Weiters können auch Einzelmerkmale oder Merkmalskombinationen aus den gezeigten und beschriebenen unterschiedlichen Ausführungsbeispielen für sich eigenständige, erfinderische oder erfindungsgemäße Lösungen darstellen.

10

15

5

In den gemeinsam beschriebenen Fign. 1 bis 3 ist ein beheizbarer Spiegel 1 mit einem Heizelement 2 in einem Gehäuse 3 für einen Außenspiegel 4, z.B. für Kraftfahrzeuge, gezeigt. Er besteht aus einem Substrat 5 aus einem eine geringe Wärmeleitfähigkeit aufweisenden, anorganischen Material, z.B. Glas, Keramik, bevorzugt mit geschliffenen und vergüteten Oberflächen 6, 7. Beispielsweise auf der einer Blickrichtung gemäß – Pfeil 8 – entgegengesetzten Oberfläche 7 ist das Substrat 5 mit einer Reflexionsschicht 9, z.B. einer Chromschicht, beschichtet.

25

30,

20

Das Heizelement 2, mit einer zumindest auf einer der Geberfläche 6, 7 des Substrates 5 und/oder der Reflexionsschicht 9 aufgebrachten Schicht aus elektrisch
leitendem und der Stromführung einen Widerstand entgegensetzenden Material bildet im wesentlichen eine
Leiterbahn 10 aus, wobei das elektrisch leitende Material bahnförmig oder vollflächig auf der Oberfläche
6, 7 angeordnet ist. Der bahnförmige Verlauf der Leiterbahn 10 ist spiral- oder mäanderförmig, die
Oberfläche 7 vorzugsweise großflächig bedeckend ausgebildet, wobei ein unterbrechungsfreier Verlauf der

13

Leiterbahn 10 von einer in etwa im Mittel einer Längsstirnkante 11 befindlichen Endstelle bis zu einer unmittelbar dazu benachbart angeordneten weiteren Endstelle gegeben ist. Es ist jedoch auch möglich, die Leiterbahn 10 als vollflächige Heizschicht auszubilden. In den Endstellen der Leiterbahn 10 sind Kontaktelemente 12, 13 angeordnet.

5

25

Unmittelbar benachbart zueinander verlaufende Leiterbahnbereiche 14, 15 sind mittels einer einen Zwischenraum 16 zwischen den Leiterbahnbereichen 14, 15
ausbildenden Trennlage 17 voneinander elektrisch isoliert, welche auf der Oberfläche 6, 7 des Substrates
5 angeordnet ist. Die Kontaktelemente 12, 13, von
denen Leitungen 18, 19 für die elektrische Anspeisung
der Leiterbahn 10 durch das Gehäuse 3 durchgeführt
sind, werden durch direkte Verlötung mit dem Material
der Leiterbahn 10 elektrisch leitend angeschlossen
und bestehen aus einer auf die Leiterbahn 10 aufgebrachten Zink- und/oder Zinnschicht.

Das Heizelement 2 ist auf einer vom Substrat 5 abgewandten Rückfläche 20 mit einer Deckschicht 21 aus einem elektrisch nicht leitenden Material versehen, so daß die Leiterbahn 10 zwischen Substrat 5 und der Deckschicht 21 angeordnet ist. Die Deckschicht 21 ist dabei bevorzugt durch eine selbsthärtende Polymerbeschichtung z.B. aus silanmodifizierten Polymeren gebildet. Mit der Deckschicht 21 ist der Spiegel 1 in den Spiegelrahmen 22 eingeklebt und wird durch die Halterung 23 im Gehäuse 3 gehalten.

WO 99/40039

Die zwischen Trennlage 17 verlaufende Leiterbahn 10 ist durch mittels Lichtbogenverfahren auf die Oberfläche 7 haftend aufgebrachte Partikel 24 aus elektrisch leitendem Material gebildet. Vorzugsweise werden Partikel 24 aus Al, Zn, Sn, Cu, Ni und/oder deren Legierungen herangezogen, wobei die Leiterbahn 10 für die Umsetzung der Stromenergie in Wärmeenergie bei Anspeisung aus einem Niederspannungsnetz einen vorgegebenen Widerstandswert von in etwa 2 Ω bis 20 Ω , vorzugsweise 8 Ω aufweist. Dadurch beträgt die Temperatur der mit Strom beaufschlagten Leiterbahn 10 maximal 100 °C. Das elektrisch leitende Material bzw. die Leiterbahn 10 kann jedoch auch transparent, beispielsweise als Hartglasbeschichtung ausgebildet sein, welche bevorzugt an einer der Blickrichtung -Pfeil 8 - zugewandten Vorderseite des Substrates 5, insbesondere an einer einer Blickrichtung - Pfeil 8 zugesandten Vorderseite des beheizbaren Spiegels 1, angeordnet ist.

20

25

15

5

10

Zur Erzielung unterschiedlicher Temperaturzonen verteilt über das Substrat 5 ist das Heizelement 2 mit einer sich kontinuierlich verändernden Schichtdicke 25 versehen, womit bei einer vorgegebenen Bahnbreite 26 der Leitungsquerschnitt und damit der der Stromleitung entgegengesetzte Leitungswiderstand nach den Erfordernissen für die Heizleistung in unterschiedlichen Zonen des Spiegels 1 angepaßt werden kann.

Durch die erfindungsgemäße Ausbildung des Heizelementes 2 mit kontinuierlich veränderter Schichtdicke 25 der Leiterbahn 10 werden aber auch Temperaturspannungen zwischen benachbarten Bereichen im Substrat 5

15

wirkungsvoll verhindert, wodurch es möglich ist, sehr dünnwandige Substrate 5 zu verwenden, ohne daß Spannungsbrüche auftreten und wird in weiterer Folge durch die geringe zu beheizende Masse eine Reduzierung des Energieeinsatzes sowie kürzere Ansprechzeiten erreicht.

5

10

15

20

25

30

LEE EL

Selbstverständlich kann der erfindungsgemäße Spiegel 1 nicht nur beim dargestellten Außenspiegel 4 eingesetzt werden sondern auch bei allen heute üblichen Außenspiegeln, wie z.B. bei elektrisch verstellbaren Außenspiegeln.

Es ist auch möglich, das mit dem Heizelement 2 ausgestattete Spiegel 1 mit einem oder mehreren Sensoren, beispielsweise Temperatursensoren 28 oder Feuchtigkeitssensoren 29 zu kombinieren, welche auf der Oberfläche 7 oder auf einer der Leiterbahn 10 entgegengesetzten Oberfläche 6 eines vorzugsweise durch das Substrat 5 und gegebenenfalls die Reflexionsschicht 9 gebildeten Flächenelementes angeordnet sein können.

Eine mögliche Ausbildung des Feuchtigkeitssensors 29 besteht z.B. in der Ausbildung eines resistiven Meßbereiches, wie in Fig. 3 dargestellt. Der Sensor kann durch einen von der Leiterbahn 10, insbesondere von der Heizschicht isoliert angeordneten Teilbereich des elektrisch leitenden Materials gebildet sein. Es können aber auch in einem Randbereich 27 des Spiegels 1 bzw. im Bereich einer Längsstirnkante 11 des Substrates 5 auf der Oberfläche 6 oder 7 elektrisch leitende Kontaktflächen 30, 31 z.B. durch eine Chrombeschichtung aufgebracht werden, die voneinander z.B.

A CARLES AND THE CONT.

10

是"是"是"如果好好心

durch die Trennlage 17 isoliert sind. Über Leitungen 32, 33 wird an die Kontaktflächen 30, 31 ein elektrische Spannung angelegt. Bildet sich auf der Oberfläche 6 Feuchtigkeit, wie es beim Beschlagen oder Vereisen eintritt, kommt es durch Überbrückung der Trennlage 17 zu einem Stromschluß und kann das daraus abgeleitete Signal für die Aktivierung des Heizelementes 2 in einer entsprechenden Versorgungs- und/oder Steuervorrichtung 34 als Schaltsignal Verwendung finden.

and the same of the same of the same

3000年5月,第三次的15年的資源的特別的表示。

17

Patentansprüche

- Beheizbarer Spiegel mit einem transparenten Flä-1. chenelement aus einem Substrat aus anorganischem 5 Material und mindestens einer Reflexionsschicht sowie mindestens einer auf dem Substrat und/oder der Reflexionsschicht aufgebrachten Heizleiterschicht die Kontaktelemente aufweist, dadurch gekennzeichnet, 10 daß die Heizleiterschicht (10) durch in die Oberfläche des Substrates (5) und/oder der Reflexionsschicht (9) mindestens teilweise eingebetteten leitfähigen Partikel mit einem mittleren Durchmesser von 3 bis 100 μm gebildet ist 15 und daß die Heizleiterschicht (10) ganzflächig oder bahnförmig ausgebildet ist wobei der nichtleitende Bereich bei der bahnförmigen Ausführungsform zwischen den Bahnen eine isolierende Trennlage (17) ist.
- 2. Beheizbarer Spiegel nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß ganzflächig auf der Heizleiterschicht (10) eine Polymerbeschichtung als Deckschicht (21) die als Splitterschutz, und Isolation dient, aufgebracht ist.

20

30

3. Beheizbarer Spiegel nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, daß die Polymerbeschichtung ein silanmodifiziertes an Luft härtendes Polymer, ist.

WO 99/40039

17

Patentansprüche

1. Beheizbarer Spiegel mit einem transparenten Flächenelement aus einem Substrat aus anorganischem 5 Material und mindestens einer Reflexionsschicht sowie mindestens einer auf dem Substrat und/oder der Reflexionsschicht aufgebrachten Heizleiterschicht die Kontaktelemente aufweist, dadurch gekennzeichnet, 10 daß die Heizleiterschicht (10) durch in die Oberfläche des Substrates (5) und/oder der Reflexionsschicht (9) mindestens teilweise eingebetteten leitfähigen Partikel mit einem mittleren Durchmesser von 3 bis 100 μm gebildet ist 15 und daß die Heizleiterschicht (10) ganzflächig oder bahnförmig ausgebildet ist wobei der nichtleitende Bereich bei der bahnförmigen Ausführungsform zwischen den Bahnen eine isolierende Trennlage (17) ist.

20

2. Beheizbarer Spiegel nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß ganzflächig auf der Heizleiterschicht (10) eine Polymerbeschichtung als Deckschicht (21) die als Splitterschutz, und Isolation dient, aufgebracht ist.

25

30

3. Beheizbarer Spiegel nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, daß die Polymerbeschichtung ein silanmodifiziertes an Luft härtendes Polymer, ist.

18

- 4. Beheizbarer Spiegel nach mindestens einem der Ansprüche 1 bis 3, dadurch gekennzeichnet, daß die Kontaktelemente (12, 13) über eine Metallschicht mit der Heizleiterschicht (10) verbunden sind.
- 5. Beheizbarer Spiegel nach Anspruch 1 oder 4, dadurch gekennzeichnet, daß die Partikel ausgewählt sind aus den Metallen Al, Zn, Sn, Cu, Ni und/oder deren Legierung.

5

10

15

20

25

30 marin on the place of will developed a section

PROTECTION OF

- 6. Beheizbarer Spiegel nach Anspruch 5, dadurch gekennzeichnet, daß die Partikel Aluminium und/oder eine Aluminiumlegierung mit mindestens 96 % Aluminium sind.
- 7. Beheizbarer Spiegel nach mindestens einem der Ansprüche 1 bis 6, dadurch gekennzeichnet, daß das Substrat (5) Glas ist.
- 8. Beheizbarer Spiegel nach mindestens einem der Ansprüche 1 bis 7, dadurch gekennzeichnet, daß die isolierende Trennlage (17) ein Film ist der aus einer Harz, Lösungsmittel und ggf. Additiven enthaltenden Formulierung gebildet worden ist.
- 9. Beheizbarer Spiegel nach Anspruch 8, dadurch gekennzeichnet, daß das Harz ein Naturharz wie Schellack, Gummiarabikum, oder Kolophonium ist.
- 10. Beheizbarer Spiegel nach Anspruch 8 oder 9, dadurch gekennzeichnet, daß die Additive Farbstoffe sind.

and many or support the transference

WO 99/40039

19

11. Beheizbare Spiegel nach mindestens einem der Ansprüche 1 bis 10, dadurch gekennzeichnet, daß die Schichtdicke (25) der Heizleiterschicht (10) im Bereich von 10 bis 100 μm liegt.

5

12. Beheizbarer Spiegel nach mindestens einem der Ansprüche 1 bis 11, dadurch gekennzeichnet, daß die Metallschicht für die Kontaktstellen ausgewählt ist aus Zn, Sn, und/oder Ag.

10

13. Beheizbarer Spiegel nach mindestens einem der Ansprüche 1 bis 12, dadurch gekennzeichnet, daß die Heizleiterschicht (10) spiralförmig oder mänanderförmig ist.

15

14. Beheizbarer Spiegel nach Anspruch 13, dadurch gekennzeichnet, daß die Schichtdicke und/oder Breite der Bahnform der Heizleiterschicht (10) in Abhängigkeit von der gewünschten Heizleistung auf dem jeweiligen Flächenelement ausgewählt ist.

20

25

15. Beheizbarer Spiegel nach Anspruch 14, dadurch gekennzeichnet, daß die Breite der Bahnform (26) der Heizleiterbahn im Bereich von 2 bis 20 mm liegt.

30

.

16. Beheizbarer Spiegel nach mindestens einem der Ansprüche 1 bis 15, dadurch gekennzeichnet, daß auf der Oberfläche und/oder einer der Leiterbahnen (10) entgegengesetzte Oberfläche des Flächenelementes eine auf einer Versorgungs- und/oder Steuervorrichtung (34) leitungsverbundener

Sensor wie z.B. ein Feuchtigkeits- und/oder ein Temperatursensor (28, 29) angeordnet ist.

- 17. Verfahren zum Herstellen einer Heizleiterschicht aus elektrisch leitfähigen Partikel auf einem Substrat, dadurch gekennzeichnet, daß das elektrisch leitfähige Material in Drahtform einer Wärmeerzeugungsvorrichtung zugeführt und dabei einer Temperatur > 5000 °K ausgesetzt wird und die erzeugten Partikel in Luft auf die Substratoberfläche geführt werden.
- 18. Verfahren nach Anspruch 17, dadurch gekennzeichnet, daß die Temperatur mittels Lichtbogen erzeugt wird und der Abstand zwischen der Vorrichtung und dem Substrat im Bereich von 5 bis 50, bevorzugt zwischen 12 und 25 cm liegt.
- 19. Verfahren nach Anspruch 17 oder 18 dadurch ge20 kennzeichnet, daß der Transport der Partikel
 mittels Druckluft im Bereich von 2,8 bis 7,5
 atm. erfolgt.
- Verfahren nach mindestens einem der Ansprüche 17
 bis 19, dadurch gekennzeichnet, daß die Schichtdicke der aufgebrachten Partikel durch Variation
 des Abstandes des Substrates von der Temperaturerzeugungsvorrichtung und/oder durch Variation
 der Druckluft der Partikel und/oder durch die
 Vorschubgeschwindigkeit des Drahtes zur Temperaturerzeugungsvorrichtung eingestellt wird.

21

- 21. Verfahren nach mindestens einem der Ansprüche 17 bis 20, dadurch gekennzeichnet, daß vor dem Aufbringen der Heizleiterschicht bereichsweise auf dem Substrat eine isolierende Trennlage aufgebracht wird, die ein Eindringen der auftreffenden Partikel auf der Substratoberfläche verhindern.
- 22. Verfahren nach Anspruch 21, dadurch gekennzeichnet, daß die isolierende Trennlage in einer Form
 aufgebracht wird, so daß eine bahnförmige, insbesondere eine mäander- oder spiralförmige Heizleiterschicht entsteht.

5

20

25

- 23. Verfahren nach mindestens einem der Ansprüche 17 bis 22, dadurch gekennzeichnet, daß ganzflächig auf die Heizleiterschicht eine Deckschicht in Form einer Polymerbeschichtung als Splitterschutz und zur Isolation aufgebracht wird.
 - 24. Verfahren nach Anspruch 23, dadurch gekennzeichnet, daß die Polymerbeschichtung aufgestrichen
 oder aufgerollt wird und aus einem selbsthärtenden silanmodifizierten Polymer besteht.
- 25. Verfahren nach mindestens einem der Ansprüche 17 bis 24, dadurch gekennzeichnet, daß das Material des Drahtes ausgewählt ist aus den Metallen Al, Zn, Ni, Sn, Cu und/oder deren Legierungen.
 - 26. Verfahren nach mindestens einem der Ansprüche 17 bis 25, dadurch gekennzeichnet, daß das Substrat Glas ist.

10

描述的特殊的學習的學習

HOTOLOGICAL PROPERTY OF THE PARTY OF THE PAR

- 27. Verfahren nach mindestens einem der Ansprüche 17 bis 26, dadurch gekennzeichnet, daß die isolierende Trennlage aus einer Harz enthaltenden Formulierung gebildet wird.
- Verwendung des Verfahrens nach mindestens einem der Ansprüche 17 bis 27, dadurch gekennzeichnet, daß die Heizleiterschicht als Spiegelheizung, insbesondere für Kraftfahrzeugspiegel verwendet wird.

t was and designed to the Color of the Color

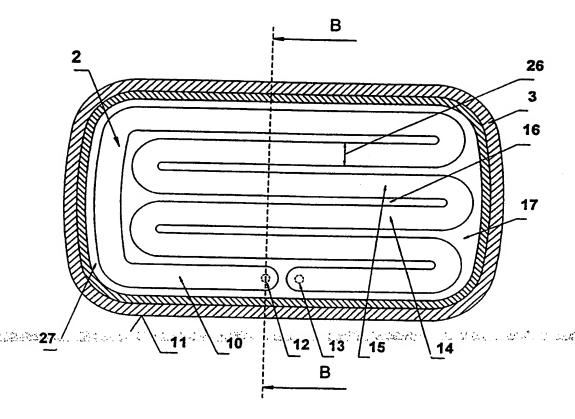


Fig. 1

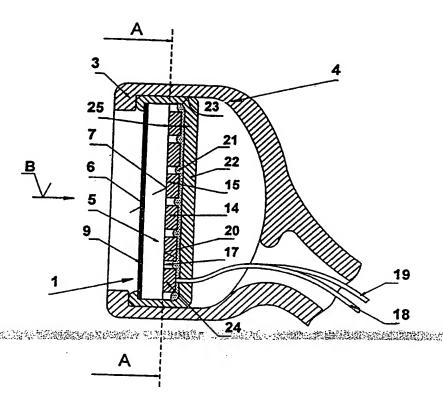


Fig. 2

HAVE BUILDING TO THE PARTY OF T

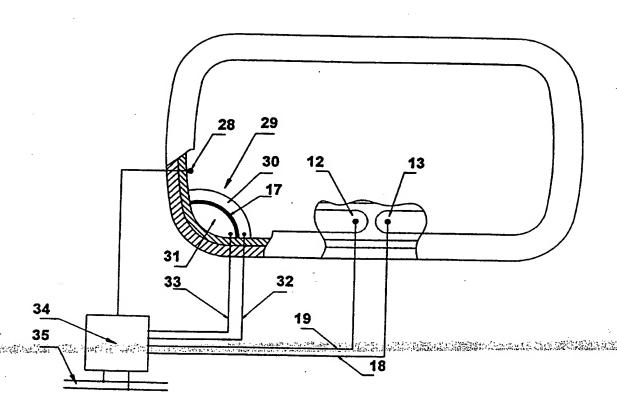
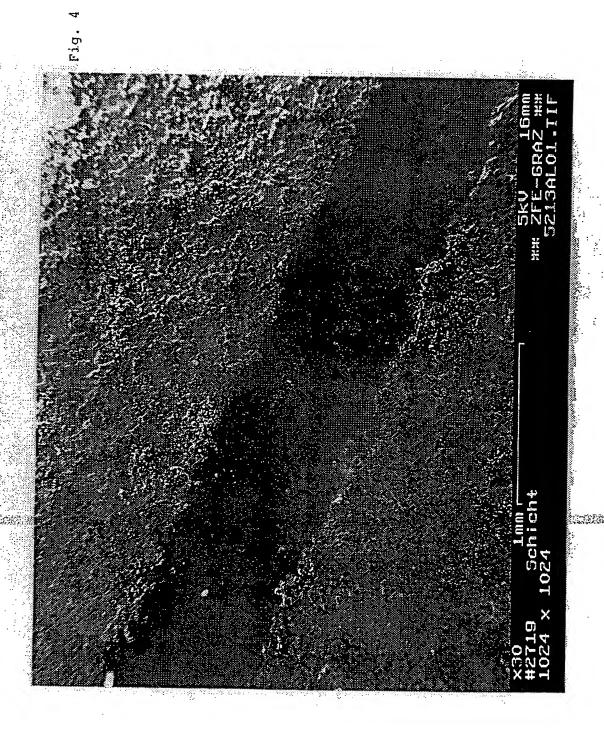
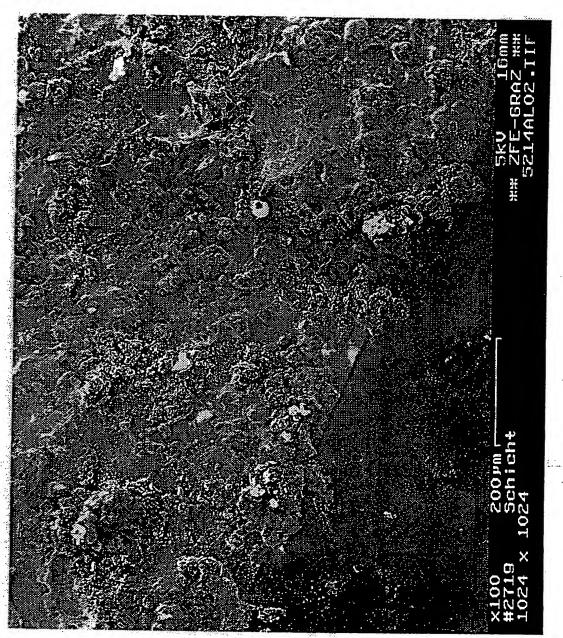


Fig. 3

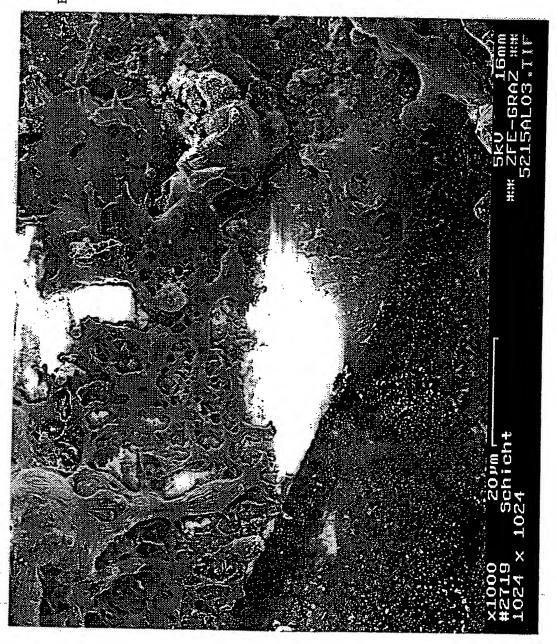


ERSATZBLATT (REGEL 26)





ig.



INTERNATIONAL SEARCH REPORT

Inte ional Application No PCT/EP 99/00728

CLASSIFICATION OF SUBJECT MATTER PC 6 C03C17/00 C03C IPC 6 C03C17/38 C03C17/36 B60R1/06 G02B7/18 According to International Patent Classification (IPC) or to both national classification and IPC B. FIELDS SEARCHED Minimum documentation searched (classification system followed by classification symbols) IPC 6 CO3C B6OR GO2B Documentation searched other than minimum documentation to the extent that such documents are included in the fields searched Electronic data base consulted during the international search (name of data base and, where practical, search terms used) C. DOCUMENTS CONSIDERED TO BE RELEVANT Citation of document, with indication, where appropriate, of the relevant passages Category * Relevant to claim No. X PATENT ABSTRACTS OF JAPAN 1-4,7-12 vol. 012, no. 191 (C-501), 3 June 1988 & JP 62 297242 A (ASAKA GLASS SANGYO KK), 24 December 1987 see abstract Α DE 36 15 949 A (METAGAL INDUSTRIA E 1-28 COMERCIO LTDA) 13 November 1986 see the whole document EP 0 546 365 A (DEGUSSA AG) 16 June 1993 see abstract; claims 1-4 GB 1 592 158 A (BRITTAX LTD.) 1 July 1981 Α 1-28 see page 1, line 65 - line 88 -/-l XI Further documents are listed in the continuation of box C. X Patent family members are listed in annex. Special categories of cited documents: "T" later document published after the international filing date or priority date and not in conflict with the application but cited to understand the principle or theory underlying the "A" document defining the general state of the art which is not considered to be of particular relevance invention "E" earlier document but published on or after the international "X" document of particular relevance; the claimed invention filing date cannot be considered novel or cannot be considered to "L" document which may throw doubts on priority claim(s) or which is cited to establish the publication date of another citation or other special reason (as specified) involve an inventive step when the document is taken alone "Y" document of particular relevance; the claimed invention cannot be considered to involve an inventive step when the document is combined with one or more other such documents, such combination being obvious to a person skilled in the art. "O" document referring to an oral disclosure, use, exhibition or other means "P" document published prior to the international filing date but later than the priority date claimed "&" document member of the same patent family Date of the actual completion of the international search Date of mailing of the international search report 3 June 1999 17/06/1999 Name and mailing address of the ISA Authorized officer European Patent Office, P.B. 5818 Patentlaan 2 NL - 2280 HV Rijswijk Tel. (+31-70) 340-2040, Tx. 31 651 epo nl, Fax: (+31-70) 340-3016 Reedijk, A

INTERNATIONAL SEARCH REPORT

Int tional Application No PCT/EP 99/00728

	fon) DOCUMENTS CONSIDERED TO BE RELEVANT Citation of document, with indication when appearance of the citation of the citation of the citation when appearance of the citation of the citation of the citation when appearance of the citation of the citatio	
	Citation of document, with indication, where appropriate, of the relevant passages	Relevant to claim No.
	EP 0 662 457 A (PILKINGTON GLASS LIMITED) 12 July 1995	1-28
	see column 11, line 46 - column 12, line 36	
	·	
	•	
	,	+
	•	
	• eq. e	·
		·
- 1		

INTERNATIONALER RECHERCHENBERICHT

Inte Jonales Aktenzeichen
PCT/EP 99/00728

A. KLAS	SIFIZIERUNG DES ANMELDUNGSGEGENSTANDES		17 21 337 00728
IPK 6	C03C17/00 C03C17/38 C03C1	7/36 B60R1/06	G02B7/18
Nach der	internationalen Patentklassälkation (IPK) oder nach der nationalen		
B. RECH	ERCHIERTE GEBIETE	i Klassifikation und der IPK	·
Recherch	erter Mindestprüfstoff (Klassifikationssystem und Klassifikationess	—hala i	
II K U	COSC BOOK GOZB		
Recherchi	erte aber nicht zum Mindestprüfstoff gehörende Veröffentlichunger	n, sowelt diese unter die recherchie	orten Gebiete fallen
Während	fer internationalen Recherche konsuffierte elektronische Datenban	k (Name der Datenbank und evtl.	verwendete Suchbegriffe)
C. ALS W	ESENTLICH ANGESEHENE UNTERLAGEN		
Kategorie*	Bezeichnung der Veröffentlichung, soweit erforderlich unter Ang		
	agenting and animomental contain and control relies to a	jabe der in Betracht kommenden i	elle Betr. Anspruch Nr.
X	PATENT ABSTRACTS OF JAPAN vol. 012, no. 191 (C-501), 3. J & JP 62 297242 A (ASAKA GLASS	uni 1988	1-4,7-12
	siehe Zusammenfassung		
A	DE 36 15 949 A (METAGAL INDUSTR COMERCIO LTDA) 13. November 1980 siehe das ganze Dokument	IA E 6	1-28
A	EP 0 546 365 A (DEGUSSA AG) 16. siehe Zusammenfassung; Ansprüche	Juni 1993 ∍ 1-4	1
A	GB 1 592 158 A (BRITTAX LTD.) 1. siehe Seite 1, Zeile 65 - Zeile	Juli 1981 88	1-28
		-/	
		X Siehe Anhang Patentia	m#e
aber nic	Kategorien von angegebenen Veröffentlichungen : flichung, die den aligemeinen Stand der Technik definiert, ht als besonders bedeutsam anzusehen ist	Anmeldung nicht kollidiert, s	nach dem Internationalen Anmeldedatum röffentlicht worden ist und mit der ondern nur zum Verständnis des der
Anmeld	okument, das jedoch erst am oder nach dem internationalen edatum veröffentlicht worden ist lichung, die geeignet ist, einen Prioritätsanspruch zweifelhaft er- n zu lassen oder drugte die en	Erlindung zugrundellegende Theorie angegeben ist "X" Veröffentlichung von besonde	en Prinzips oder der ihr zugrundeliegenden erer Bedeutung: die beanspruchte Erlintung
anderer	n zu lassen, oder durch die das Veröffentlichungsdatum einer im Recherchenbericht genannten Veröffentlichung belegt werden die aus einem anderen besonderen Grund angegeben ist (wie hot	kann allein aufgrund dieser \ erfinderischer Tätigkeit beruf "Y" Veröffentlichung von besonde	Veröffentlichung nicht als neu oder auf hend betrachtet werden arer Bedeutung: die beansnruchte Erfint zu
" Veröttent	Schung, die sich auf eine mündliche Offenhaum	. RAINITHOR AND MUS WITH OPTISC	her Tätigkeit beruhend betrachtet ichung mit einer oder mehreren anderen
" Veröffent	rutzung, eine Ausstellung oder andere Maßnahmen bezieht lichung, die vor dem internationalen Anmekledatum, aber nach Inspruchten Prioritätsdatum veröffentlicht worden ist	Veröffentlichungen dieser Ka diese Verbindung für einen F "&" Veröffentlichung, die Mitglied	ategorie in Verbindung gebracht wird und Fachmann naheliegend ist
atum des At	schlusses der internationalen Recherche	Absendedatum des internation	
	Juni 1999	17/06/1999	
ime und Po	stanschrift der Internationalen Recherchenbehörde Europäisches Patentamt, P.B. 5818 Patentiaan 2 NL - 2280 HV Rijswijk	Bevollmächtigter Bedlenstete	or .
	Tel. (+31-70) 340-2040, Tx. 31 651 epo ni, Fax: (+31-70) 340-3016	Reedijk, A	

1

INTERNATIONAL SEARCH REPORT

Information on patent family members

Inta .ional Application No PCT/EP 99/00728

Patent document cited in search report		t	Publication date		Patent family member(s)	Publication date
DF	3615949	A	13-11-1986	00	0502210 A	22 10 100
-	3013373	Λ.	13-11-1960	BR	8502319 A	23-12-1986
				FR	2583176 A	12-12-1986
			·	JP	62031541 A	10-02-1987
EP	546365	Α	16-06-1993	FR	2684665 A	11-06-1993
				DE	59202612 D	27-07-199
				ËS	2073846 T	16-08-1999
				JP	5238780 A	17-09-1993
				ÜS.	5300349 A	05-04-1994
GB	1592158	Α	01-07-1981	DE	2751008 A	24-05-1978
				FR	2371116 A	09-06-1978
				JP	53062539 A	05-06-1978
				US	4251316 A	17-02-1981
ΕP	662457	Α	12-07-1995	AU	697132 B	24-09-1998
				AU	1006795 A	20-07-1995
				BR	9505764 A	27-02-1996
				CN	1122126 A	08-05-1996
				WO	9518771 A	13-07-1995
				JP	8508006 T	27-08-1996
				PL	310472 A	11-12-1995
				us	5576885 A	19-11-1996
			•	US	5700305 A	23-12-1997

INTERNATIONALER RECHERCHENBERICHT

Intc. Jonales Aktenzeichen
PCT/FP 99/00728

4)64

CAPOREST:	rung) ALS WESENTLICH ANGESEHENE UNTERLAGEN		· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·
Kategorie ³	Bezeichnung der Veröffentlichung, soweit erforderlich unter Angabe der in Betracht kommenden	Teile	Betr. Anspruch Nr.
A	EP 0 662 457 A (PILKINGTON GLASS LIMITED) 12. Juli 1995 siehe Spalte 11, Zeile 46 - Spalte 12, Zeile 36		1-28
	·		
			·
		ļ	
	•		
	Approximate to require the part of the property of the part of the		

INTERNATIONALER RECHERCHENBERICHT

Angaben zu Veröffentlichus gen, die zur selben Patentfamilie gehören

onales Aktenzeichen PCT/FP 99/00728

	echerchenberic		Datum der		Historia dan	
angeführtes Patentdokument		Veröffentlichung		litglied(er) der Patentlamilie	Datum der Veröffentlichung	
DE	3615949	Α	13-11-1986	BR	8502319 A	23-12-1986
				FR	2583176 A	12-12-1986
				JP	62031541 A	10-02-1987
EP	546365	Α	16-06-1993	FR	2684665 A	11-06-1993
		•		DE	59202612 D	27-07-1995
			•	ES	2073846 T	16-08-1995
				JP	5238780 A	17-09-1993
				US	5300349 A	05-04-1994
GB	1592158	Α	01-07-1981	DE	2751008 A	24-05-1978
				FR	2371116 A	09-06-1978
				JP	53062539 A	05-06-1978
				US	4251316 A	17-02-1981
EP	662457	Α	12-07-1995	AU	697132 B	24-09-1998
				AU	1006795 A	20-07-1995
				BR	9505764 A	27-02-1996
				CN	1122126 A	08-05-1996
				WO	9518771 A	13-07-1995
				JP	8508006 T	27-08-1996
				PL	310472 A	11-12-1995
				US	5576885 A	19-11-1996
				US	5700305 A	23-12-1997

DOCKET NO: TER-DOUIS

SERIAL NO: 10/647,542

APPLICANT: Zahradnik et al.

LERNER AND GREENBERG P.A.

P.O. BOX 2480

HOLLYWOOD, FLORIDA 33022 TEL. (954) 925-1100